

	<p>Objekt: Grotteske I (Grottesque I)</p> <p>Museum: Nationalgalerie Invalidenstraße 50-51 10557 Berlin 030 / 39783411 hbf@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Neue Nationalgalerie</p> <p>Inventarnummer: NG 20/57</p>
--	--

Beschreibung

Die „Grotteske I“ ist ein „schelmischer Kopffüßler“ (Kleinplastik aus der Sammlung der Nationalgalerie, Berlin 1990, S. 26), ein skurriles und groteskes Fabelwesen, eine freie Verflechtung von Vogeltier und Mensch. Der Titel offenbart, dass es sich um eine zeitgenössische Interpretation figürlicher Renaissance-Kleinbronzen handelt. Die fantastische Skulptur ist durch ihre Materialität aus glatt poliertem Nussbaumholz und Elfenbein zugleich eine Kostbarkeit, die zur schmeichelnden Berührung einlädt. So muss sie gedacht gewesen sein, da Kopf und Korpus drehbar auf einem Metallstab befestigt sind, auf einem formelhaften Fußgebilde stehend. Die Rotation erzeugt ein Spiel mit der Dreidimensionalität. Je nach Ansicht und Drehung ist die Grotteske Skulptur oder Relief. Gegenübergestellt werden das Reglose und das Bewegliche, aber zugleich das Eigenartige der Körperform und das Organische, Humane der Figur. Es handelt sich um eine von wenigen Rundplastiken, die Schlemmer schuf. Entstanden ist sie 1923 in der Bildhauereiwerkstatt des Bauhauses in Weimar, an dem der Künstler seit 1921 lehrte, und damit im Jahr der ersten „Bauhaus-Ausstellung“. | Johanna Yeats

Grunddaten

Material/Technik:	Nußbaumholz & Elfenbein & Metall
Maße:	Höhe: 55 cm, Maße Transport: 22,5 x 94 x 53 cm (Karton), Maße Transport (Höhe x Tiefe x Breite): 22.5 x 53 x 94 cm, Breite: 26,5 cm, Höhe x Breite x Tiefe: 55 x 26,5 x 10 cm, Höhe x Breite x Tiefe: 55 x 26.5 x 10 cm, Tiefe: 10 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 1923

wer Oskar Schlemmer (1888-1943)
wo Weimar